

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde
und vom Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek

12. Jahr, Folge 2

Juni 2005

ISSN 0945-702X

Einladung nach Oldenburg:

Jahresversammlung des AKSL am 17./18. September 2005

Die diesjährige Jahresversammlung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde wird am 17. und 18. September 2005 in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg stattfinden. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Neben den Formalia wird den Mitgliedern ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten:

Samstag, 17. September 2005

11 Uhr: Stadtführung durch Oldenburg (Treffpunkt: Schloß, Eingang Landesmuseum)

14 Uhr: Mitgliederversammlung (Bibliotheks- und Informationszentrum der Universität, BIS-Saal, Uhlhornsweg)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Nachrufe
3. Tätigkeitsberichte (Vorsitzender, Geschäftsführer, Reihenherausgeber, Redakteure Zeitschriften, Kassenbericht, Bericht Kassenprüfer)
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstands
6. Satzungsänderung (s. S. 2)
7. Verschiedenes

15.30 Uhr: Kaffeepause

16 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Schmidt (Universität Oldenburg): „**Bäuerliche Freiheiten“ in Ostfriesland und bei den Siebenbürger Sachsen im Vergleich**

ab 18 Uhr: Geselliges Beisammensein (Vereinshaus „GBV Stadtfeld“, Johann-Justus-Weg)

Sonntag, 18. September 2006

8.30 Uhr: Fahrt zum Niedersächsischen Freilichtmuseum – Museumsdorf Cloppenburg, hier Möglichkeit zum Mittagessen

Organisatorische Hinweise

Unterkunftsreservierung: Im Dormotel Heide (Melbrink 49-51, 26121 Oldenburg, Tel. 0441 8040, info@Dormotel-Heide.de) wurde **bis Ende Juli 2005** ein Kontingent vorreserviert (EZ 49,50, DZ 79,-). Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung möglichst frühzeitig vor und beziehen Sie sich hier auf die „Reservierung Gündisch“. Auch preisgünstige private Unterkünfte findet man über www.oldenburg.de.

Teilnehmerbeitrag: € 5 für Mitglieder, € 8 für Nichtmitglieder (zu entrichten im Tagungsbüro vor dem BIS-Saal), Partner, Schüler, Studenten etc. frei.

Sonstige Gebühren: Für die Stadtführung wird keine Gebühr anfallen, da ehrenamtlich betreut. Sollten nicht genügend Pkw für die Fahrt zum Freilichtmuseum zur Verfügung stehen, wird kurzfristig eine Lösung zu finden sein; es fällt der Eintritt für das Freilichtmuseum an (€ 5,-, ab 20 Personen € 3,50).

Rückmeldung: Bitte geben Sie uns mit dem Kärtchen aus den Mitteilungen 1/2005, per Fax oder Epost **bis spätestens Ende Juli** Nachricht, wenn Sie an der Versammlung und dem Rahmenprogramm teilnehmen.

Änderungsvorschlag AKSL-Satzung (TOP 6 der MGV)

Änderungen unterstrichen.

§ 8

(2) Der Vorstand kann auf Vorschlag des Vorsitzenden einen Geschäftsführer bestellen und eine Geschäftsstelle einrichten. Der Geschäftsführer leitet die Geschäftsstelle, führt die Weisungen und Beschlüsse des Vorstands aus und informiert diesen über alle wichtigen Vorgänge in der Geschäftsstelle. Er führt die laufende Korrespondenz mit den Mitgliedern, kommuniziert mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, mit Behörden und Medien und vertritt den Verein im Einvernehmen mit dem geschäftsführenden Vorstand nach außen. Insbesondere ist er Banken und Wirtschaftsunternehmen gegenüber zeichnungsbefugt. Zum Geschäftsführer kann auch ein Mitglied des Gesamtvorstands oder des geschäftsführenden Vorstands bestellt werden.

Zu § 8: Die Eintragung des Geschäftsführers in das Vereinsregister ist wünschenswert, um im Außenverhältnis z.B. gegenüber anderen juristischen Personen für die Wahrnehmung von Aufgaben legitimiert zu erscheinen. Das Registergericht hat mitgeteilt, daß eine Eintragung allerdings nur möglich sei, wenn dessen Aufgaben und die Grenzen seiner Vertretungsbefugnis als sog. „besonderer Vertreter“ (§ 30 BGB) in der Satzung oder in einer gesonderten Geschäftsordnung aufgeführt sind. Hier wurde der (einfachere) Weg der Aufgabenumschreibung in der Satzung gewählt, um eine Eintragung zu ermöglichen.

Termine

- 17./18. September 2005: AKSL-Jahresversammlung in Oldenburg
- 9.-12. November 2005: Diplomanden- und Doktorandenkolloquium in München, anschließend Tagung „Aufklärung und Barock in Ungarn und Siebenbürgen“ mit dem Ungarischen Institut in München
- 27. Dezember 2005 – 2. Januar 2006: 20. Siebenbürgische Akademie-woche für Nachwuchswissenschaftler in Morsbach/Greding
- 25.-26. Mai 2006: Konfession und Raum, Emden (mit GWZO Leipzig)
- 16.-17. Juni 2006: Szekler in Siebenbürgen, Szentgyörgy (Sf. Gheorghe)
- Vsl. 15.-17. September 2006: AKSL-Jahrestagung mit und an der Humboldt-Universität Berlin

Ergebnisse und Vorhaben der Sektion Schulgeschichte

Am 9. und 10. Oktober 2004 fand die nunmehr fünfte Dokumentations-Tagung der Sektion Schulgeschichte des AKSL im Haus des Deutschen Ostens in München statt. In Anwesenheit von über 40 interessierten Zuhörern und elf Referenten wurden nicht nur Aspekte der Dokumentation siebenbürgisch-sächsischer Schulgeschichte diskutiert, sondern auch Vorhaben und Perspektiven der zukünftigen Arbeit der Sektion erörtert. Die Tagung wurde von Prof. Dr.h.c. Walter König mit einem Beitrag *„Zum Stand der Bemühungen um die Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte“* eröffnet. Gudrun Schuster stellte anschließend erste Ergebnisse einer Umfrage zum Thema *„Schule und Ideologie im kommunistischen Rumänien aus der Sicht ehemaliger Schüler“* vor und verwies auf die Weiterführung und Ausweitung des Projektes, über dessen Verlauf auf der nächsten Tagung berichtet werden soll.

Die nachfolgenden Referate von Hermann Schmidt: *„Die Neugründung des Coetus 1946-1948 an den siebenbürgisch-sächsischen Schulen“*, Odette Fabritius: *„Gedanken zur Umgestaltung der siebenbürgisch-sächsischen Dorfschule nach 1870 im Spannungsfeld zwischen Autonomiebestrebungen und ungarischer Staatsidee“*, René Kinnle: *„Die Entwicklung des deutschen Gymnasiums in Mediasch im 18. und 19. Jahrhundert“* (Bericht aus dem Projekt des Leistungskurses Geschichte am Fr.-v.-Stein-Gymnasium Leverkusen) und Hans Gerhard Pauer: *„Beiträge zur Geschichte der deutschen Schule in Kleinschelken von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg“* sind ein Ergebnis der thematischen Ausweitung der letzten Tagung auf die Zeit vor 1945 und faszinierten vor allem durch ihre gründliche Dokumentation.

Um die Entwicklung vor Ort nicht aus unserem Blickfeld zu verlieren, wurden auch für diese Tagung Referenten aus Siebenbürgen gewonnen, die über die aktuelle Schulsituation an den deutschsprachigen Schulen und Abteilungen informierten. So berichtete Frau Christine Manta-Klemens in ihrem auf statistischen Daten fundierten Vortrag über die *„aktuelle Schulsituation an den deutschsprachigen Schulen und Abteilungen im Kreis Hermannstadt aus der Sicht einer Schulinspektorin“*. Der sehr temperamentvolle und auf Bildmaterial aufgebaute Powerpoint-Vortrag von Frau Aniko Mitruely, Schulleiterin der Hermann-Obert-Schule in Mediasch, *„400 Jahre deutsche Schule in Mediasch – aktuelle Situation und Perspektiven“* rundete das Bild zur aktuellen Schulsituation in Siebenbürgen ab und vermittelte den Anwesenden ein sehr positives Bild über das große Engagement in Mediasch.

Das kaum dokumentierte Spannungsfeld zwischen den Auflagen des kommunistischen Staates und den Interessen der deutschen Schulen und ihrer Lehrer behandelten die Referate von Gerhard Hutter zum Thema „*Das deutschsprachige Schulwesen im Kreis Hermannstadt in der Zeit der kommunistischen Diktatur aus der Sicht eines Schulinspektors*“ und Erwin Jikeli: „*Neues Leben/Neue Menschen? – Unterrichten & Erziehen im Auftrag der proletarischen Kulturrevolution*“.

In seinem Eröffnungsvortrag mit einem kurzen Rückblick auf die Ergebnisse der Dokumentationsarbeit zur siebenbürgischen Schulgeschichte (über 50 Berichte zu unterschiedlichen Aspekten der Zeit nach 1945) erörterte König auch grundlegende Vorschläge und Ideen für die weiterführende Arbeit der Sektion. Vor dem Hintergrund der fehlenden Quellen für alle Forschungsarbeiten zur sächsischen Schulgeschichte aus der Zeit nach 1945, zu der es zwar umstrittene Meinungen, aber kaum veröffentlichte und damit für alle zugängliche Materialien gibt, schlug er die Herausgabe eines Quellenbandes zum Thema Schulgeschichte vor, der sich auf die von unserer Sektion gesammelten Beiträge stützt. Zum Abschluß wies er darauf hin, daß die Dokumentation noch lange nicht abgeschlossen sei und die Zeit dränge. Er rief dazu auf, auch weiterhin Zeitzeugen und Erinnerungsträger zu finden, die man bitten könne, Material zur Verfügung zu stellen oder Hinweise zu geben, wo sich im Privatbesitz Dokumente befinden, die gesichert werden sollten, denn das Sammeln, Erinnern und Aufschreiben soll auf jeden Fall weitergehen und den Schwerpunkt unserer zukünftigen Tagungen bilden. Das soll natürlich nicht nur für die Zeit nach 1945 erfolgen, sondern den gesamten Bereich der Entwicklung des sächsischen Schulwesens umfassen. Gerade die Ergebnisse der letzten Tagungen haben gezeigt, daß diese Quelle noch längst nicht erschöpft ist.

In München tauchte auch die Frage nach dem Zugang zu den gesammelten Quellen, Nachlässen und Berichten zum Thema Schulgeschichte wieder auf. Dazu wäre zu klären, ob es in Gundelsheim im Bereich des Archivs oder der Bibliothek nicht eine Möglichkeit gibt, Materialien zur Schulgeschichte konzentriert auf einen Raum zu sammeln und zu ordnen. Während der Gespräche in München äußerten fast alle Teilnehmer den Wunsch an die Organisatoren, die einzelnen Referate und Beiträge so zu vervielfältigen, daß sie an alle Anwesenden verteilt werden könnten. Im Rahmen dieser Anregung streben die Organisatoren an, bis zur nächsten Tagung alle Referate auf einem elektronischen Datenträger zu sammeln (DVD) und diesen an die Tagungsteilnehmer zu verteilen.

Hauptziel der Sektion Schulgeschichte bleibt somit das Bestreben, die seit 1995 initiierte Arbeitsrichtung fortzuführen und den außergewöhn-

lichen Beitrag des Schulwesens bei der Entwicklung der Identität der Siebenbürger Sachsen nicht nur im Bewußtsein der deutschen Öffentlichkeit, sondern auch in den Reihen des Arbeitskreises noch tiefer zu verankern. Um dieses Ziel zu verwirklichen, werden wir eine weitere Tagung zur Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte vorbereiten, die im Herbst 2005 stattfinden soll.

Hans Gerhard Pauer

(Kontaktanschrift: Bahnhofstraße 3, 51399 Burscheid, Tel. 02174 2864 oder 0170 3239700, Epost: HPauer@t-online.de)

Frühjahrstagung der Sektion Naturwissenschaften

Die Sektion Naturwissenschaften des AKSL tagte - wie stets in den letzten 25 Jahren - am vorletzten Märzwochenende auf Schloß Horneck in Gundelsheim. Gemäß der vor zwei Jahren in einem Thesenpapier festgelegten Zielsetzungen waren die wissenschaftlichen Berichte und Referate und auch die Diskussionen dazu vielfältig. Dabei standen der Natur- und Kulturraum Siebenbürgen und Rumänien sowie das Wirken von Fachleuten in europäischen Zentren der naturwissenschaftlichen Forschung als Auswahlkriterien im Mittelpunkt. 30 Teilnehmer hörten zu Beginn der Tagung zwei Referate aus dem Bereich der Geologie, vorgetragen von Dr. Volker Schuller und Dr. Horst Hann (Universität Tübingen). Dabei ging es um neue Erkenntnisse über die Entstehung von Gebirgen in Europa, wobei Hann die Plattentektonik im Schwarzwald zum Thema hatte, während Schuller über Vulkanismus und Geodynamik in den Ostkarpaten referierte. Beide Berichte waren durch ihre computeranimierten Bild Darstellungen auch für den Nichtfachmann aufschlußreich und überzeugend.

Vier weitere Referate erläuterten allgemeine und detaillierte Arbeiten in ökologisch wichtigen Landschaften und Naturparks Europas. Markus Hoffmann (Oberstufenzentrum Neuruppin/Brandenburg) berichtete über die Erfahrungen im Projekt "Die Schäßburger Breite und ihre Eichen", das auch von einer eindrucksvollen Fotoausstellung begleitet war. Hedwig Deppner, die die Arbeiten unterstützt hatte, sprach einleitende Worte zu dem Projekt. Udo Pankratius (Fürth) präsentierte anhand von Dias die faunistischen Indikatorarten von Moorweihern im Naturschutzgebiet Aischgrund in Mittelfranken. Dr. Evelyn Rusdea (Freiburg) stellte die Abschlußarbeiten des über mehrere Jahre gelaufenen "Projektes Apuseni" vor. Das Projekt - wir berichteten - hatte die komplexe fächerübergreifende Erschließung eines Dorfes an der Scărișoara-Höhle im rumänischen Westgebirge zum Ziel, an dem nahezu 100 Wissenschaftler aus Rumänien und Deutschland mitarbeiteten und dessen Nachhaltigkeit im Referat der Projektleiterin erörtert wurde.

Dr. Johannes Hager, Leiter des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal in Thüringen, prach über Vielfalt, Management und Bedeutung dieses leider viel zu wenig bekannten Naturschutzgebietes im nordwestlichen Teil des Freistaats. Dem Vortrag waren zahlreiche Anregungen für ähnliche, in Siebenbürgen angestrebte Einrichtungen zu entnehmen. Auf ebenfalls großes Interesse stieß auch das mit zahlreichen Bildern erläuterte Projekt "Grüner Korridor untere Donau", das von Dr. Erika Schneider und Dr. Eckbert Schneider (beide WWF-Auen-Institut Rastatt) dargelegt wurde. Dabei kamen neue Erkenntnisse der ökologischen Forschung an der Donau vom Eisernen-Tor-Paß bis zu ihrer Mündung sowie der Stand der internationalen Planungen und Verhandlungen zur Sprache, die die Renaturierung dieser wichtigen Stromaue Europas möglich machen wird.

**Antiquarische Transylvanica des Siebenbürgen-Instituts jetzt unter
www.zvab.de!**

Zwei Referate kamen aus den Bereichen Geschichte der Naturwissenschaften. Dr. Erika Schneider berichtete über die Pioniere der botanischen Erforschung der Fogarascher Gebirge in den Südkarpaten. Hansgeorg v. Killyen (Lahr) erläuterte den Stand des Forschungsprojektes "Peregrinatio academica Hungarorum" am Beispiel der siebenbürgischen Studierenden des Wiener Josephinums (1790-1820).

Einer der Höhepunkte der Tagung war der Dia-Reisebericht von Helmut Botsch (Haar/München) zum Thema "Vom Rio de la Plata zur Copacabana". Zum Abschluß der Tagung fand eine Diskussionsrunde statt. Dabei wurden neue Publikationen vorgestellt sowie über Projekte und zukünftige wissenschaftliche Tagungen diskutiert. Im Herbst 2005 soll eine fächerübergreifende internationale Tagung unter dem Thema "Landschaft, Mensch, Natur" zusammen mit der Sektion Volkskunde des AKSL am Museum Pécs (Fünfkirchen) in Ungarn stattfinden. Für die nächsten zwei Jahre ist neben der traditionellen Frühjahrstagung zunächst eine Tagung in Linz in Zusammenarbeit mit dem Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums geplant. Eine weitere ist für 2007 in Hermannstadt in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Museum ins Auge gefaßt.

HvK

***Neue Dublettenzugänge kostenlos abzugeben
(gegen Übernahme der Portokosten):***

- Südostdeutsche Vierteljahresblätter: ab 1970er Jahre bis um 2000 fast vollständig
- Südostdeutsches Archiv: ab Mitte 1960er bis Mitte 1980er Jahre
- Neue Literatur: Großteil der Nummern ab 1960er bis 1980er Jahre
- deutsche studien: einzelne Nummern querbeet 80er Jahre
- Tradition und Fortschritt: diverse Nummern 80er Jahre

Bitte schreiben Sie uns kurz, woran Sie Interesse haben.

Dringende Bitte an alle Mitglieder mit „Archiv“-Bezug

Die Auslieferung des neuen Bandes 38 des Siebenbürgischen Archivs

Walter König: Schola seminarium rei publicae. Beiträge zu Geschichte und Gegenwart des Schulwesens in Siebenbürgen und Rumänien. Festgabe zum 80. Geburtstag. Ca. 420 Seiten, f. Mitglieder ca. € 20,93.

hat sich leider etwas verzögert und wird im Laufe des Juli erfolgen. Sollten Sie Abonnent der Reihe sein und den Band nicht beziehen wollen, bitte teilen Sie das der Geschäftsstelle umgehend mit.

Bitte senden Sie nach Auslieferung der Bände diese auf keinen Fall an den Verlag oder an den Auslieferer zurück, bitte wenden Sie sich immer an die Gundelsheimer Geschäftsstelle!

Mitglieder beziehen das „Siebenbürgische Archiv“ im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Regel automatisch und ermöglichen dadurch das Erscheinen dieser Hauptreihe. Mitglieder erhalten neuerdings jedoch die Möglichkeit, die ganze Reihe abzubestellen; allerdings muß die Abbestellung der Geschäftsstelle schriftlich mitgeteilt werden. In solchen Fällen bittet der Vorstand darum, alternative Buchtitel abzunehmen.

Für den Bücherfreund

Die angegebenen Mitgliederpreise können aus rechtlichen Gründen nur AKSL-Mitgliedern gewährt werden.

♣ **Die Kirchenordnungen der Evangelischen Kirche A.B. in Siebenbürgen (1807-1997).** Unter Mitarbeit von Ersnt Hofhansl und Berthold W. Köber herausgegeben von Ulrich A. Wien und Karl W. Schwarz. (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 30) 414 Seiten, im Buchhandel € 35, für Mitglieder € 24,50.

♠ Johann Schneider: **Der Hermannstädter Metropolit Andrei von Şaguna.** Reform und Erneuerung der orthodoxen Kirche in Siebenbürgen und Ungarn nach 1848. (Studia Transylvanica 32). 272 Seiten, im Buchhandel € 32,90, für Mitglieder € 23,03.

♦ Bianca Bican: **Die Rezeption Paul Celans in Rumänien.** (Studia Transylvanica 33). 230 Seiten, im Buchh. € 27,90, für Mitglieder € 19,53.

♠ **Konfessionsbildung und Konfessionskultur in Siebenbürgen in der Frühen Neuzeit.** Hgg. Volker Leppin und Ulrich A. Wien [Tagungsband Wittenberg 2000]. (Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa 66 im Steiner Verlag Stuttgart). 236 Seiten, im Buchhandel € 30,--, für Mitglieder € 21,--.

NEU! ♥ Geschichte und Traditionen der deutschen Minderheiten in Rumänien. Lehrbuch für die 6. und 7. Klasse der Schulen mit deutscher Unterrichtssprache. Bearb. Hannelore Baier, Martin Bottesch, Dieter Nowak. Alfred Wieken, Winfried Ziegler. Mediasch 2004, 168 Seiten, zahlr. Abb. Für Mitglieder € 12,80.

♣ **Register der Periodika des Vereins für siebenbürgische Landeskunde (1840-1944).** Bearb. Mathilde Wagner. Hg. Red. ZfSL. 265 Seiten auf CD-ROM. Im Buchhandel € 14,--, für Mitglieder € 9,80. (AKSL)

♦ **Inquisitio Transylvanica. Das Fragespiel zu Siebenbürgen von Studium Transylvanicum und Schola Septemcastrensis** (500 Fragen als Gesellschaftsspiel aus Geschichte, Kultur und Landeskunde). € 12 (zzgl. Versand € 3,--). (ST)

♣ Gerald Volkmer: **Die Siebenbürgische Frage 1878-1900. Der Einfluß der rumänischen Nationalbewegung auf die diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien.** 400 Seiten, im Buchhandel € 32,90, für Mitglieder € 23,03 (Studia Transylvanica 31). (Böhlau)

♥ **Lesestoffe der Siebenbürger Sachsen 1575-1750. Bd. I: Bistritz, Hermanstadt, Kronstadt; Bd. II: Schäßburg, Kleinere Orte.** Bearb. István Monok, Péter Ötvös, Attila Verók. Insges. 52 & 1088. S. Im Buchhandel € 32, für AKSL-Mitglieder € 22,40 (AKSL)

NEU! ♠ **Quellen zur Geschichte von Brenndorf, Band III.** Die Presbyterialprotokolle der evangelischen Gemeinde Brenndorf 1886-1895. Bearb. Otto F. Gliebe, Hugo Thies. Ca. 260 Seiten auf CD-Rom. Im Buchhandel € 9,80, Mitglieder € 6,86.

Hinweis für Interessenten:

♠ **Silber und Salz in Siebenbürgen.** Bde. 4-7. Hgg. Rainer Slotta, Volker Wollmann, Ion Dordea. Bd. 7: **Rodenaus Silber – Bistritz' Glanz.** Zur Geschichte und Entwicklung eines Bergorts in den Karpaten. Bde. 4-6: € 55, Bd. 7: € 20. Bestellungen bitte an: Deutsches Bergbaumuseum, Am Bergbaumuseum 28, 44791 Bochum, Fax. 0234 5877111.

Spendenlisten: Spenden zugunsten des Kulturrats 2004

Dr. Stefan Mazgareanu, Mammendorf, € 200; Hans Acker, Wolfhagen, € 1.000; Decani, € 20; Helga Waetleges, € 50; Gustav Binder, Mosbach, € 280; Dr. Wildbredt, Bielefeld, € 25 (P); Hermann Henning, Ellhofen, € 300; Wilfried und Edda Weber, € 25; Horst Machat, € 20; Dr. Konrad Gündisch, Oldenburg, € 1.500 (P); Heinz Brenner, € 20; Landsmannschaft Landesgruppe Baden-Württemberg, Stuttgart, € 6.000 (P) [P = projektbezogen].

Diesen Mitteilungen liegt ein Überweisungsvordruck für Spenden an den Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat bei. Bei Spenden bis € 100 kann der Überweisungsbeleg als Spendennachweis für das Finanzamt verwendet werden, auf Wunsch stellen wir aber auch eine Spendenquittung aus; bitte dann stets die vollständige Adresse angeben. Diese Spenden dienen der Sicherung des Eigenanteils für die Aufrechterhaltung des Institutsbetriebs. Allen Spendern sowohl an den Kulturrat wie auch an Stiftung, Förderverein oder Arbeitskreis schon jetzt vielen Dank!

2004 mußte auch für die Siebenbürgische Bibliothek eine **Benutzungsgebühr** eingeführt werden: € 24 jährlich, ermäßigt (für Mitglieder etc.) € 12; der Beitrag bleibt gegenüber vergleichbaren Einrichtungen oder etwa Stadtbüchereien im Durchschnittsbereich oder leicht darunter. Diese Einnahmen deckten 2004 mit rund € 750 einen nennenswerten Teil der vom Kulturrat im regulären Haushalt aufzubringenden Eigenmittel. Vielen Dank an alle Benutzer!

Spenden zugunsten der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek, 1. Quartal

Kreisgruppe Tuttlingen der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 200; Dr. Stefan Măzgăreanu, Mammendorf, € 250; Dipl. Ing. Klausotto Csallner, Oberhaching, € 150; Kreisverband Kempten der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 250; Ute u. Dr. Hansotto Drotloff, Alzenau, € 30; Dipl. LW Renate Petrovsky, Heidelberg, € 100; Rosa Hensel, Fürstenfeldbruck, € 50; Adelheid u. Dr. Hermann Tontch, Gummersbach, € 50; Adolf Hartmut Gärtner, München, € 50; Eva Semp, Oberstdorf, € 50; Hans Friedrich Bachner, € 25; Walter Wrobel, Frankfurt a.M., € 25; Harald Dootz, € 15; Walter Lingner, Düsseldorf, € 25; Christian Csaki, € 200; Gerda Lurtz, Geretsried, € 100; Hans-Georg Binder, Heilbronn, € 10; Marianne u. Günther Folberth, Heilbronn, € 20; Ernst Schneider, Freiburg i. Br., € 50; Dora Witting, € 20; Gerhilde Richter, Bietigheim-Bissingen, € 100; Ute v. Hochmeister-Lamm, € 50; Eleonora u. Georg Hienz, München, € 100; Ingrid u. Wolfgang Kristoffy, Würzburg, € 25; Edeltraut Ackner, Würzburg, € 50; Edda u. Eduard Bertleff, Puchheim, € 10; Kreisgruppe Traunreut der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 50; Gretelotte Scheipner, € 20; Antje Breithuth, Ditzingen, € 50; Eleonore Dück, Gröbenzell, € 50; Eva Rose Depner, € 20; Friedrich Teutsch, € 50; Hildegard Volkmer, Horben, € 1.000; Karin u. Michael Gärtner, Gerbrunn, € 100; Maria Fronius, Neuburg, € 20; Edith Franz, € 50; Luzie u. Otto Rhein, Wiesbaden, € 1.000; Maria u. Johann Binder, € 20; Otto Scheiner, Leichlingen, € 100; Neue Kronstädter Zeitung eV, Freising, € 1.000; Robert A. Hienz, München, € 100; Margarete u. Jürgen Stenzel, Deisenhofen, € 50; Gerhard Dick, Ulm, € 100; Ute Hien, Bonn, € 100; Katharina Hermann, € 100; Prof. Dr. Ernst Zimmer, Schmilau, € 1.000; Herta Schwahn, € 50;

Zum Gedenken an Emma Kraus: Hilda Kraus, € 100;

Zum Gedenken an Dr. Hans Markus-Aichwald: Gertrud u. Heinz Graffius, Würselen, € 150;

Anläßlich des Geburtstages von Otto Breckner: Marianne u. Günther Folberth, Heilbronn, € 30; Jes Andre Schnapauff, Halstenbek, € 80; Wolfgang Bantel, Freiburg i. Br., € 60; Wolfgang Bantel, Freiburg i. Br., € 60; Dietmar Czoppelt, München, € 75; Peter Schachinger, € 50; Ingeborg u. Gerd Pilder, € 20; Ingrid Kalbfleisch, € 100; Dr. Bettina u. Josef Weger, Olching, € 60; Ilse Breckner, Offenburg, € 300.

Neuaufnahmen in die Stifertafel (1. Quartal 2005)

Hildegard u. Günter Volkmer, Horben; Luzie u. Otto Rhein, Wiesbaden; Neue Kronstädter Zeitung eV, Freising; Prof. Dr. Ernst Zimmer, Schmilau.

In Hermannstadt können **Gästezimmer für Forschungsaufenthalte** vermittelt werden. Interessenten werden gebeten, sich rechtzeitig im Vorfeld mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

Eine rekordverwöhnte Bibliothek!

In dem soeben vorgelegten Drei-Jahres-Bericht des Siebenbürgen-Instituts für die Jahre 2002-2004 sind unter anderem statistische Übersichten im Vergleich enthalten, etwa zu den sogenannten Eigenkatalogisaten der Siebenbürgischen Bibliothek, also solcher Buchtitel, die nur in dieser Bibliothek deutschlandweit im Verbund gemeldet werden, oder anders: die nur diese Bibliothek besitzt. Dieser Anteil hat sich von 63% im Jahre 2002 über 71% im Jahre 2003 auf 79% im Jahre 2004 gesteigert – also rund vier Fünftel der im letzten Jahr eingegebenen Bestände ist nur hier nachgewiesen und wird nur von dieser Institution der Forschung zur Verfügung gestellt. (Zum Vergleich: Der Durchschnitt bei Spezialbibliotheken liegt bei 25%.) Insgesamt sind zwischenzeitlich (einschließlich der zahlreichen Periodika) rund 50% der Bibliotheksbestände, die sich rasant auf die 69.000 zu bewegen, bereits im Verbund erfaßt und somit über Internet recherchierbar. Neben den Neuzugängen werden ganz allmählich auch die Altbestände eingegeben, die Intensität der Retrokatalogisierung hängt jedoch stark von der Beanspruchung der Bibliotheksmitarbeiter ab und muß sich mit der zunehmenden Personalreduzierung notgedrungen verlangsamen. Das gleiche gilt auch für die Menge der eingearbeiteten Neuzugänge: Lag der Durchschnitt lange Zeit bei rund 3.000 Titeln jährlich, ist diese Zahl inzwischen auf rund die Hälfte heruntergefallen, wobei hier Mittelknappheit und Personalschrumpfung zusammenspielen. Unbeeinträchtigt davon bleiben die Benutzungszahlen: 12.859 (2002), 12.874 (2003) und 13.233 (2004) zur Benutzung herausgegebene bibliographische Einheiten belegen ein gleichbleibend hohes Interesse und mit rund einem Fünftel Beanspruchung, gemessen am Gesamtbestand, eine abermals ausgesprochen hohe Zahl.

Der Dank für diese Arbeit durch die öffentlichen Stellen ist uns gewiß: 100% Streichung der Mittel durch das „Patenland“, inzwischen 15% Kürzung durch das „Sitzland“, sicher die besten Voraussetzungen, diese Leistungsbilanz auf lange Sicht zu halten...

Fürs erste helfen der Förderverein der Bibliothek, die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek und zweckgebundene Spenden (von Mitgliedern des Kulturrats und von AKSL-Mitgliedern) auf der einen Seite und viel Idealismus und Herzblut der großteils nur mehr mit Hungerlöhnen beschäftigten Mitarbeitern auf der anderen Seite, die Arbeit fortzuführen. Wie lange das aber auf dem bisherigen Niveau möglich sein wird, wie lange unsere Puste beim Herumrennen von Schießscharte zu Schießscharte zur Verteidigung der Burg reichen wird, steht in den Sternen. H.R.

Der Drei-Jahres-Bericht des Siebenbürgen-Instituts 2002-2004
(16 Seiten, Abb.) kann für € 7 & Porto in Gundelsheim bestellt werden.

Mitgliedertag am 28. Mai 2005

Im Rahmen eines gutbesuchten „Miggliedertags“ konnte am 28. Mai 2005 zunächst der 50. Geburtstag der Siebenbürgischen Bibliothek gefeiert werden: Neben einer Bilanz zur aktuellen Lage wurde Rückblick auf die Entstehung des Nucleus des Siebenbürgen-Instituts gehalten, in einer kleinen Ausstellung wurden einige Präziosa gezeigt und Interessenten durch die Büchergewölbe in einer der ältesten Ecken des Schlosses geführt. Am Nachmittag schloß sich die Feier zum 80. Geburtstag des langjährigen Vorsitzenden des Arbeitskreises und des Kulturrates, Prof. Dr.h.c. Walter König, dem u.a. das erste und bisher einzige Exemplar seiner Festgabe überreicht wurde. In einer von Prof. Dr. Joachim von Puttkamer moderierten Podiumsdiskussion berichteten Prof. Dr. Andreas Möckel, Hansgeorg von Killyen und Gudrun Schuster über Schüler- und Lehrererfahrungen in Siebenbürgen vor und nach 1944 und boten damit vielfältigen Stoff für eine gute und intensive Diskussion.

Freundliche Briefe aus Brüssel und London

Innerhalb von 24 Stunden gingen kürzlich in Gundelsheim zwei sehr freundliche Schreiben aus Brüssel und London ein: Die Europäische Kommission bewilligte im Rahmen des Programms „Kultur 2000“ ein Projekt zur Erschließung und Zugänglichmachung von Bibliothek und Archiv der Honterusgemeinde in Kronstadt (Kooperationspartner des Siebenbürgen-Instituts sind dabei die Ungarische Nationalbibliothek und das Kronstädter Demokratische Forum), der bei der British Library in London angesiedelte Endangered Archives Fund hingegen bewilligte ein Projekt zur Sicherung (Verfilmung/Digitalisierung) herausragender Archivbestände der Kronstädter Honterusgemeinde. Die beiden Projekte ergänzen sich in idealer Weise und werden beide gegen Jahresende beginnen. Näheres dazu in den folgenden „Mitteilungen“.

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; *Mitherausgeber:* Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V., Schloß Horneck, 74831 Gundelsheim/ Neckar, Fax (06269) 421010, Epost: info@siebenbuergen-institut.de *Redaktion:* Dr. Harald Roth. Erscheinungsweise vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten. *Redaktionsschlüsse:* Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende November für die jeweils nächste Folge. *Bankverbindungen:* Arbeitskreis: KSK Heilbronn 009 574 520 (BLZ 620 500 00) [IBAN fürs €-Ausland: DE05 6205 0000 0009 5745 20, Swift-Bic: HEIS DE 66]; Freunde und Förderer: KSK Heilbronn 001 924 549 (BLZ 620 500 00) [IBAN fürs €-Ausland: DE41 6205 0000 0001 9245 49, Swift-Bic: HEIS DE 66]; Stiftung Siebenbürgische Bibliothek: Volksbank Oberberg 211 029 013 (BLZ 384 621 35) [IBAN fürs €-Ausland: DE75 3846 2135 0211 0290 13, Swift-Bic: GENODED1WIL]

ISSN 0945-702X

